

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 41

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

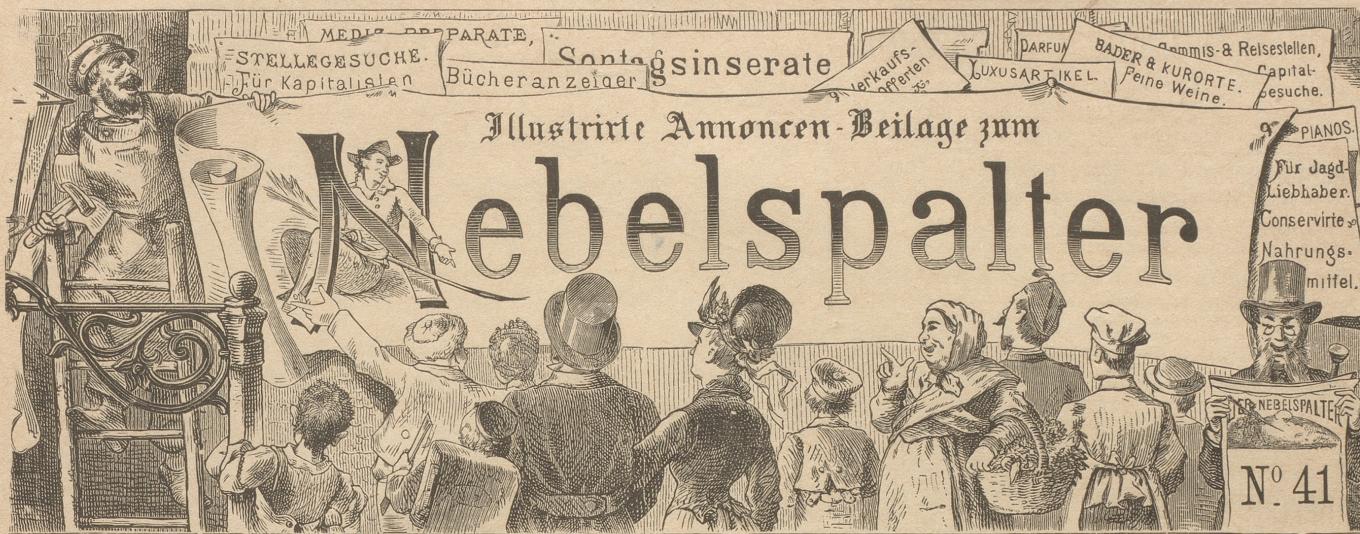
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind eingehenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Offene Stellen
für 4 Chefs de cuisine, 5 Obers und 3 Refe-
rationssteller, 5 Portier, 4 Unterporter, 3 Her-
schaftssteller und einige Koch- und Kellner-
lehrlinge.

Jerner 2 Saal- und 7 Refe-
rationsställchen, einige Semen und 3 Gouvernante,
6 Hotels und 4 Geschäftsställchen, 5 Zimmer-
mädchen — in die deutsche und französische
Schweiz.

Nach Südschweiz zwei ländliche Wirt-
schaftsställchen, einige Semen und 3 Gouvernante.
Oeffnen mit Begegnissen, Photographie und
Retourenkarte bearbeitet die Agentur Meyer
Ridau, Biel.

Ein junger Mann der Walsenmüllerei
und dazu erforderlichen Einrichtungen gründlich
kennt, wofür er die besten Zeugnisse vor der
ersten Ocen-Pfeifer Dampfmaschine vorweisen kann,
sucht Stelle als

Ober-Müller.
Offerter unter Chiffre A Z 1763 an Orell
Füssli & Co., Zürich. [o. 1763]

Stelle: Gesuch.

Eine gewandte Kellnerin, der fran-
zösischen Sprache mächtig, wünscht eine Stelle
in ein besseres Restaurant, womöglich in Zürich.
Offerter sub Chiffre O 1754 Z an Orell
Füssli & Co. in Zürich.

Agentengesch. [1711]

Ein englisches Haus sucht einen tüchtigen
Vertreter für den Verkauf von Gütern. An-
meldungen unter Chiffre O 6116 Z nebst
entgegen Orell Füssli & Co., Zürich.

Gesucht:

Zwei tüchtige
Blattmacher-Gehilfen
zum sofortigen Eintritt. Einer für in's Aus-
land. Nob. Richter, Blattmacher,
Niedschwabach, Zürich.

Dachpappen, Dachlack, Holz-
cement etc. liefert
billigst R. Bauer, Aussersihl-Zürich.
Vertreter gesucht. [o. H. 2176]

Aechte
Frankfurterwürstchen
Aechtes
Strassburger Sauerkraut
Besten
Russischen Caviar
Elb Caviar
Russische Sardinen
Marinirte Häringe
Sardellen, Sardinen
empfiehlt stets frisch

C. Eggerling
7 Münsterstrasse 7, Zürich.

Waid bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.
Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Vortreffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine.
Vorzugliche Küche. — Familien- und Gesellschaftessen
auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue
gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Höngg. — Grosses
Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

871

H. Morf.

Die Annoncen-Annahme für das

Berliner Adressbuch pro 1882

ist uns übertragen worden. Die Tit. Inserenten werden er-
sucht, Anzeigen hiefür gefälligst vor dem 25. d. M. auf
unserm Bureau, Marktstrasse 14, aufzugeben. Ein Exemplar
pro 1881 liegt daselbst zur Einsicht auf.

Orell Füssli & Co., Zürich,
Schweizerische Annoncen-Expedition.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung bean-
spruchen, wenden sich an bestempfholne solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

796

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

Briefkasten der Redaktion.

E. F. i. Klr. Durch den in Paris
erscheinenden „Indépendant“ haben
die Uebersetzung soeben be-
kommen. Derselbe schreibt in seiner
Nro. vom 9. Oktober: „Le Nebel-
spalter (soit le dissipateur des nuages),
une vaillante petite feuille chariva-
rique paraissant à Zürich, publie dans
son dernier numéro, sous le titre de
Raisins sùrs, une caricature pleine
d'esprit etc.“ Ein achtes Zürcher-
blatt übersetzte dies mit andacht-
voller Miene: Der „Wulcheschürger.“

— **A. i. C.** Und doch wäre das
eine hübsche Unterhaltung für den
Winter. — **Spatz.** Wir sind zu-
frieden, wenn wir ihm nur alle 14
Tage begegnen; zweimal am gleichen
Tage brächte uns aus der Fassung.

— **L. i. Frkt.** „Im Felsenkeller
war's Versteck, doch ohne Dynamit und Polver; sie assen harmlos
Kraut und Speck, nur Pfröpfe knallten statt Revolver.“ — **R. i. W.**
Ja wohl, die Herren Kandidaten sind immer verstimmt, wenn sie zu
wenig Stimmen auf sich vereinigen. — **Z. i. Bell.** Wir sind über-
zeugt, dass sich jeder gute Katholik vom Pfarrer von Quinto wegen
seiner Rede contra Liebesgaben für Elm entrüstet abwenden wird.
Was bedarf's da noch Gedichte? — **E. H.** Diese Spielereien nehmen
uns allzuviel Platz weg. — **Lerche.** Das ist bitter, aber es lässt sich
nicht ändern. — **W. N. i. H.** Besten Dank. — **F. i. Z.** Eines unserer
Blätter brachte folgende Annonce: „Dreierlei Sauser. Im besten Stad-
ium hochachtungsvoll J. R. Wirth.“ Vielleicht ist er von den dreierlei
jetzt schon „über“. — **L. F.** Lasen Sie die Notiz im Briefkasten
nicht? — **Champignon.** Noch etwas Geduld, das Zeug will nicht in's
Kochen kommen. — **R. i. Mch.** Wenden sie sich an die Redaktion
einer Frauenzeitung. — **P. P.** Machen Sie Ihren Nachtwächter nicht
so berühmt, sonst wird er am Ende noch Gemeinds-Präsident. — **O.**
Nicht brauchbar. — **X. X.** In ander Form schon dagewesen.
— **i. Fl.** Lieber ignorieren, als beleidigende Witze. — **A. i. Cal.**
Besten Dank für die Zeitungen. — **R. i. Wien.** Wer im öffentlichen
Leben gross werden will, muss viel ertragen können. — **G. C. i. P.**
Besten Dank. — **N. M.** Wir werden von nun an jedes Blatt beim
Namen nennen, welches uns plündert, ohne zu citiren. — **Verschie-
denen:** *Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.*

Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld
(A. Hartleben's Verlag in Wien. In 30 Lieferungen à 30 Kr. ö. W.
= 60 Pf. Mit 200 Illustrationen). In den vorliegenden Lieferungen
16 bis 22 zeigt sich dieses ausgezeichnete Werk mehr noch in den
vorangegangenen Heften in seinem originalen Kleide. Es sind fast
durchweg culturgeographische Fragen, welche wir da, bei ausser-
gewöhnlicher Reichthaltigkeit des Stoffes, behandelt finden. Die Ge-
schichte der Stadt Aden, des „Arabischen Gibaltars“, eine anziehende
Wanderung durch die Caffeebezirke von Jemen, ferner eine mit leb-
haften Farben bedachte Schilderung des „Alpenlandes Asyr“, der
Heimat des Asra, sowie ein interessanter Abschnitt über die Propheten-
(Fortsetzung auf folgender Seite).